



Resolution

"Plastikfreie Gemeinde" - Vermeidung von Einweg-Plastik in der Stadt St.Valentin

Die Stadtgemeinde St. Valentin ist seit 1.1.2000 Klimabündnisgemeinde. Als solche hat sie sich verpflichtet, einen wesentlichen Beitrag zu leisten, um Ressourcen zu schonen und die Umwelt zu schützen. Abfall zu vermeiden sollte selbstverständlich sein. Wo das nicht möglich ist, dort sollen Wertstoffe getrennt gesammelt und einem Recycling-Prozess zugeführt werden.

Weltweit steigt das Problem der Verschmutzung durch Plastik. Es ist höchste Zeit zu handeln. Deshalb wurde mit dem Gelben Sack ein verbessertes System eingeführt, um Plastikverpackungen zu sammeln. Dies ist eine wesentliche Maßnahme um die Recyclingquote zu erhöhen. Rund ein Drittel der gesammelten Kunststoffe wird recycelt, der Rest wird thermisch verwertet, z.B. als Ersatzbrennstoff für die Industrie. Es braucht dringend Initiativen, um die Menge des anfallenden Wegwerf-Plastiks zu reduzieren.

Plastik zersetzt sich erst nach hunderten von Jahren, teilweise verrottet es gar nicht. Man findet es in der Natur, in den Meeren und über die Nahrungskette gelangt es schließlich in unseren Körper. Es ist die Verpackungsindustrie gefordert, nach umweltfreundlichen Alternativen für Wegwerf-Plastik zu suchen und diese einzusetzen. Ebenso ist ein Umdenken bei den Menschen notwendig, die sich beim Einkauf bewusst für weniger Verpackung - insbesondere für weniger Einweg-Plastik - entscheiden sollen.

Die EU-Kommission stellt sich diesem Problem und hat einen Vorschlag für eine Richtlinie zur Reduktion von Wegwerf-Plastik vorgelegt. Wir fordern die zuständige Bundesministerin für Umwelt dazu auf, sich für Österreich dieses Themas konkret anzunehmen und sich für EU-weit zu definierende Reduktionsziele einzusetzen.

Wir wollen mit dieser Initiative einen Beitrag dazu leisten, den Einsatz von Einweg-Plastik zu vermeiden und jedenfalls zu reduzieren. Die

Problematik bewusst zu machen und so – ausgehend vom unmittelbaren Lebensumfeld – ein Umdenken im Umgang mit Verpackungen aus Kunststoff zu bewirken ist unumgänglich.

Unsere Stadt will mit dieser Initiative **"Plastikfreie Gemeinde" - Vermeidung von Einweg-Plastik in der Stadt St.Valentin** sich dieses Themas bewusst annehmen, und in weiterer Folge Vorbild für weitere Gemeinden, für eine Einweg-plastikfreie Region (Westwinkel, Kleinregion) und Land sein, sowie zu einem gesellschaftlichen Umdenken beitragen.

Die Stadtgemeinde St. Valentin setzt sich ab sofort zum Ziel, eine Einweg-plastikfreie Stadt zu werden und spricht sich dafür aus, folgende Maßnahmen in ihrem Einflussbereich umzusetzen:

- Einweg-Tragetaschen, insbesondere solche aus Plastik, sollen durch umweltfreundliche Alternativen wie Stofftaschen, Einkaufskörbe o.ä. ersetzt werden.
- Einweg-Plastik (Wattestäbchen, Strohhalme, Besteck, Teller, Umrührstäbchen, Luftballonstäbe, Getränkebecher, etc.) soll weitgehend vermieden werden. Alternativen dazu sollen aufgezeigt und von lokalen Betrieben in der Stadt angeboten werden.
- Ein Leitfaden für Feste ohne Einweg-Plastik wird erstellt und Veranstaltern, z. B. Vereinen, zur Verfügung gestellt. Darin wird auf den Einsatz von Mehrweggeschirr und auf bestehende Initiativen des Gemeinde Dienstleistungsverband Region Amstetten für Umweltschutz und Abgaben hingewiesen.
- Unternehmen in St. Valentin sollen motiviert werden, sich aktiv an der Aktion zu beteiligen und auf die Ausgabe von Einweg-Plastik wie beispielsweise Plastiksackerl, Einweg-Kaffeebecher und Verpackungen aus Plastik zu verzichten.
- Verpackungsfreie Initiativen sollen unterstützt und ausgebaut werden.
Auf die Verwendung von Mehrweggebinden wird insbesondere hingewiesen.
- Information und Bewusstseinsbildung der Bürger, der Vereinsfunktionäre, der Handels- und Gastronomiebetriebe erfolgt mittels Veranstaltungen, Broschüren, laufenden Berichten in der Stadtzeitung (Umweltzeitung), lokaler Medien, der Internetseite und Social-Media-Plattformen der Stadtgemeinde St. Valentin.

- Verstärkt wird der Konsum von regionalen und saisonalen Produkten in den Fokus gerückt. Diese sind meistens nicht bzw. zumindest nicht in Plastik verpackt und weisen noch viele andere Vorteile auf (geringerer Transportaufwand, Arbeitsplatzsicherung, etc.).

Setzen wir ein Zeichen für ökologisches Bewusstsein, den Schutz unserer Umwelt und tragen wir dazu bei, die Lebensgrundlagen auch für zukünftige Generationen zu erhalten.

Beschlossen in der Sitzung des Gemeinderates am 27.09.2018

St. Valentin, am 27.09.2018